

Zukunft des Wassers: 6,7 Mio. Euro für neue Reinigungsstufe in Ansbach

Der Freistaat Bayern fördert die vierte Reinigungsstufe im Klärwerk Ansbach mit bis zu 6,7 Mio. Euro zur Verbesserung der Abwasserreinigung.

Unterstützung für saubere Gewässer in Ansbach

Die Kläranlage in Ansbach erhält eine erhebliche finanzielle Unterstützung des Freistaates Bayern, um ihre Abwasserreinigungsprozesse zu optimieren. Mit einem Förderbescheid von bis zu 6,7 Millionen Euro wird der Bau einer vierten Reinigungsstufe ermöglicht, um Spurenstoffe aus dem Abwasser zu eliminieren. Diese Maßnahme ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung des Gewässerschutzes für rund 44.000 Bewohner der Stadt und der umliegenden Region.

Das Ziel: Höchste Abwasserqualität

Umweltminister Thorsten Glauber (Freie Wähler) betonte während seines Besuchs in Ansbach die Bedeutung der vierten Reinigungsstufe für die Abwasseraufbereitung. „Sauberes Wasser ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen“, erklärte er und fügte hinzu, dass die Abwasserreinigung auf höchstem Niveau eine zentrale Rolle spiele. Mit dieser neuen Technik wird der Wasserausstoß aus den Kläranlagen in die Natur nachhaltig verbessert und die Umwelt entlastet.

- Die vierten Reinigungsstufen sollen die Gewässerqualität auf ein neues Niveau heben.

- Rund 1,8 Milliarden Kubikmeter Abwasser werden jährlich in Bayern behandelt.
- Bei der Auswahl der Anlagen wurde auf fachliche Gesichtspunkte geachtet.

Umfassende Strategie für Gewässerschutz

Das Bayerische Umweltministerium hat zudem ein spezielles Förderprogramm für Kläranlagen ins Leben gerufen. Ziel ist es, mithilfe innovativer Techniken den Gewässerschutz proaktiv zu gestalten. Rund 90 Kläranlagen werden strategisch ausgewählt und mit der vierten Reinigungsstufe nachgerüstet. Diese Maßnahmen sind Teil der langfristigen Strategie „Wasserzukunft Bayern 2050“, die die kontinuierliche Verbesserung der Gewässerqualität in den kommenden Jahrzehnten vorantreiben soll.

Finanzielle Unterstützung für Kommunen

Für Kommunen in Bayern wird der Ausbau der Abwasserinfrastruktur finanziell attraktiv gestaltet. Das Ministerium fördert die Kosten für den Bau der vierten Reinigungsstufen mit einem Zuwendungssatz von 50 Prozent – in bestimmten Fällen sogar bis zu 70 Prozent für Kosten, die bis Ende 2024 anfallen. Städte wie Lindau, Erlangen und Schweinfurt haben bereits von ähnlichen Zuwendungen profitiert.

Fazit: Ein Schritt in eine nachhaltige Zukunft

Die Implementierung der vierten Reinigungsstufe in Ansbach ist nicht nur eine technische Aufrüstung, sondern auch ein Schritt in Richtung einer nachhaltigen und umweltbewussten Zukunft. Sie zeigt, wie wichtig die Qualität von Wasser für die Gesellschaft ist und wie Investitionen in moderne Abwassertechnologien einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben können. Damit setzt

Bayern ein Zeichen für den Umweltschutz und die Bedeutung verantwortungsbewusster Wasserwirtschaft.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de